

TAGUNGSKALENDER



Physikzentrum Bad Honnef

4. – 7. 4. 11 476. WE-Heraeus-Seminar: Diamond-Spintronics, Photonics, Bio-Applications, K: J. Wrachtrup (U Stuttgart)
8. – 9. 4. 11 Symposium DFG Research Unit 557 „Light Confinement and Control in Structured Dielectrics and Metals“, K: K. Buse (U Bonn)
11. – 13. 4. 11 477. WE-Heraeus-Seminar: Unconventional Superconductivity, K: C. Heß, S. Borisenko, B. Büchner (IFW Dresden)
18. – 20. 4. 11 478. WE-Heraeus-Seminar: Fusion and Astrophysical Plasmas, K: S. Günter (MPI-PP Garching), P. Helander (MPI-PP Greifswald)
26. – 29. 4. 11 479. WE-Heraeus-Seminar: Search for New Physics at the LHCb Experiment, K: S. Hansmann-Menzemer (U Heidelberg)
2. – 4. 5. 11 Workshop Software-Reengineering, K: A. Winter (U Koblenz-Landau)
2. – 4. 5. 11 Workshop der Arbeitsgruppe 2.1.4. der Gesellschaft für Informatik, K: M. Hanus (U Kiel)
5. – 6. 5. 11 Frühjahrssitzung des Arbeitskreises Energie der DPG, K: M. Keilhacker (München)
6. – 8. 5. 11 Wochenendseminar: PhysikerInnen im Beruf, K: R. Beckmann, E. Oesterschulze, K. Röhl, S. Lach
9. – 11. 5. 11 481. WE-Heraeus-Seminar: Energy Materials Research by Neutrons and Synchrotron Radiation, K: M. Russina, A. R. Kayser-Pyzalla, C. Pettenkofer, W. Eberhardt (HZ Berlin), E. Rühl (FU Berlin)



Magnus-Haus

13. 4. 11 Berliner Industriegespräch: Supraleitendes Magnetschwebesystem für den innerstädtischen spurgebundenen Individualverkehr von morgen, K: L. Schultz (IFW Dresden)
4. 5. 11 Berliner Industriegespräch: 3-D-Fernsehen ohne Brille, K: U. Leiner (Fraunhofer Heinrich-Hertz-Institut, Berlin)
8. 5. 11 Berliner Industriegespräch: Desertec – ein Projekt mit Zukunft?, K: B. Utz (Siemens AG, München)
22. 6. 11 Berliner Industriegespräch: Stand der Entwicklung und des Einsatzes von Brennstoffzellen in mobilen Systemen mit Schwerpunkt der Komponentenentwicklung, K: T. Hickmann (Eisenhuth GmbH & Co. KG, Osterode)



WE-Heraeus-Stiftung

Veranstaltungen an anderen Orten

3. – 15. 7. 11 International Physics School (Bremen): Nanotechnology for the Environment: New Nanomaterials, their Applications and New Simulation Methods, K: T. Heine, U. Kleinekathöfer (JU Bremen), T. Frauenheim (U Bremen), T. Klüner (U Oldenburg)

Das vollständige Veranstaltungsprogramm sowie die E-Mail-Adressen der Kontaktpersonen (K) sind unter folgenden Adressen erhältlich:

■ Physikzentrum Bad Honnef, Hauptstraße 5, 53604 Bad Honnef, Tel.: 02224/90101-13, Fax: -50, E-Mail: gomer@pbh.de, www.pbh.de

■ Magnus-Haus Berlin, Am Kupfergraben 7, 10117 Berlin, Tel.: 030/201748-0, Fax: -50, E-Mail: magnus@dpg-physik.de, www.magnus-haus-berlin.de

■ WE-Heraeus-Stiftung, Postfach 1553, 63405 Hanau, Tel.: 06181/92325-11, Fax: -15, www.we-heraeus-stiftung.de

NOTIZEN

Helmholtz-Preis

Mit diesem Preis, der mit 20 000 Euro dotiert ist, ehren der Helmholtz-Fonds und der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft alle zwei bis drei Jahre Wissenschaftler für Präzisionsmessungen in Physik, Chemie und Medizin.

Die Teilnehmer können aktuelle Forschungsergebnisse aus Theorie oder Experiment einreichen, die einen Beitrag zur Grundlagenforschung leisten oder auf konkrete Anwendungen zielen. Die Arbeit muss im europäischen Raum oder in Kooperation mit Wissenschaftlern, die in Deutschland arbeiten, entstanden sein.

Bewerbungsschluss ist der **30. September 2011**. Bewerbungen sind zu richten an den Vorsitzenden des Helmholtz-Fonds e.V., Prof. Dr. Ernst O. Göbel, Präsident der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt, Bundesallee 100, 38116 Braunschweig.

- www.ptb.de/de/aktuelles/hvh
- www.helmholtz-fonds.de/

Nanowissenschafts-Preis

AGeNT-D – die „Arbeitsgemeinschaft der Nanotechnologie-Kompetenzzentren in Deutschland“, gefördert durch das BMBF, vergibt im Jahr 2011 zum zwölften Mal den Nanowissenschafts-Preis für hervorragende Arbeiten auf dem Gebiet der Nanowissenschaften und Nanotechnologie, die in Deutschland entstanden sind.

Eingereichte Arbeiten müssen entweder in Form einer Monografie oder in einer in Fachkreisen anerkannten wissenschaftlichen Zeitschrift veröffentlicht oder zur Veröffentlichung angenommen worden sein. Auch herausragende Diplom-, Promotions- oder Habilitationsarbeiten sowie Patentschriften kommen in Frage. Eigenbewerbungen sowie Anträge auf Verleihung von dritter Seite sind möglich.

Der Nanowissenschafts-Preis wird in der Kategorie „Junior“ an jüngere Wissenschaftler und in der Kategorie

„Senior“ an erfahrene Wissenschaftler vergeben.

Die Preise beider Kategorien sind mit jeweils 5000 Euro dotiert. Eine Aufteilung des Preises unter mehreren Bewerbern ist möglich.

Zur Bewerbung sind die zu prüfenden Arbeiten (4fach) sowie ein kurzes Curriculum vitae (ebenfalls 4fach) einzureichen bis zum **30. April 2011** an folgende Adresse: AGeNT-D Geschäftsstelle, Technische Universität Berlin, Sekretariat EW 5-2, Hardenbergstr. 36, 10623 Berlin, mit dem Vermerk „Nanowissenschafts-Preis 2011“.

Über die Vergabe entscheidet ein Preisgericht.